



CH-3003 Bern, KMU-Forum

Herr Bundesrat
Johann N. Schneider-Ammann
Bundeshaus Ost
3003 Bern

Bern, 27.07.2017

Schaffung eines unabhängigen Kontrollorgans zur Sicherstellung der Qualität der Regulierungsfolgenabschätzungen (RFA)

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Unsere ausserparlamentarische Kommission hat sich an ihrer Sitzung vom 21. Juni 2017 mit dem Thema der Schaffung eines unabhängigen Kontrollorgans zur Sicherstellung der Qualität der Regulierungsfolgenabschätzungen (RFA) befasst. Herr Botschafter Eric Scheidegger vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO hat an dieser Sitzung teilgenommen und die Mitglieder unserer Kommission über die Fortschritte bei den Arbeiten zur Erfüllung der Motionen Vogler 15.3400¹ und FDP-Liberale Fraktion 15.3445² informiert.

In den letzten Jahren haben die Unternehmen auf eine Nettozunahme der administrativen Belastung und der Regulierungskosten hingewiesen. Dies zeigten die Ergebnisse der Befragungen zur subjektiven Wahrnehmung der Unternehmen, die 2012 und 2014 im Rahmen des Bürokratiemonitors des SECO durchgeführt wurden.³ Weitere Studien und Umfragen von verschiedenen Organisationen kamen in den letzten Jahren zum gleichen Resultat.⁴ Zahlreiche Massnahmen trugen zwar in gewissen Bereichen zur Senkung der Kosten bei oder verhinderten zumindest eine weitere Zunahme. Gleichzeitig wurden aber zahlreiche neue Regulierungen verabschiedet, die die positiven Auswirkungen der eingeführten Entlastungsmassnahmen teilweise wieder zunichtemachen. Unserer Meinung nach lässt sich eine Trendwende nur durch eine Anpassung des Regulierungsprozesses und des institutionellen Rahmens erreichen. Die bisher ergriffenen Massnahmen und geschaffenen Instrumente können zurzeit weder die zunehmende Belastung senken noch die steigenden Regulierungskosten auf Bundesebene wirksam bremsen. Deshalb ist das KMU-Forum der Meinung, dass es neue Mechanismen braucht, wie sie in mehreren anderen Ländern bereits existieren. Bei der

¹ Motion [15.3400](#) von Nationalrat Karl Vogler: «Vermeidung unnötiger Bürokratie durch wirkungsvolle Bedarfsanalysen und Regulierungsfolgenabschätzungen».

² Motion [15.3445](#) der Fraktion FDP-Liberale: «Bürokratieabbau. Regulierungsfolgen durch eine unabhängige Stelle aufdecken».

³ Vgl. entsprechende [Medienmitteilung](#) vom 29.1.2015.

⁴ Zum Beispiel: WEF, «[The Global Competitiveness Report 2014–2015: Full Data Edition](#)» (S. 352). S. Lüchinger und M. Schelker, Artikel in [Die Volkswirtschaft 10/2015](#): «Kantone regulieren unterschiedlich» (S. 29). P. Buomberger, Diskussionspapier «[Auswege aus dem Regulierungsdickicht](#)», Avenir Suisse, 2014.

Veröffentlichung des letzten Tätigkeitsberichts des KMU-Forums⁵ hatte unsere Kommission bereits empfohlen, die Einführung einer Regulierungsbremse oder die Einsetzung eines Kontrollorgans für die RFA in der Schweiz zu prüfen. Deshalb freut es uns, dass die Motionen 15.3400 und 15.3445 im Sommer 2016 vom Parlament angenommen wurden. Ausserdem nahmen wir mit Befriedigung zur Kenntnis, dass der Nationalrat am 8. Juni 2017 beschlossen hat, der parlamentarischen Initiative 16.435⁶ der SVP-Fraktion Folge zu geben. Diese verlangt die Einführung eines Mechanismus zur Regulierungsbremse, unter anderem über die Beschlussfassung mit qualifiziertem Mehr (im Falle steigender Regulierungskosten).

Unsere Kommission hat vom Bundesrat 2011 den formellen Auftrag erhalten⁷, im Rahmen von Vernehmlassungsverfahren zu prüfen, ob die Bundesämter bei der Ausarbeitung von Gesetzesvorlagen eine Messung der Regulierungskosten und eine KMU-Verträglichkeitsanalyse (bezüglich administrativem Aufwand, Verwaltungshindernissen usw.) durchgeführt haben. Die Bundesämter sind dazu angehalten, diese Aspekte im Rahmen der RFA zu evaluieren und die entsprechenden Resultate im erläuternden Bericht oder in der Botschaft zu ihren Vorlagen zu präsentieren. Falls das KMU-Forum diesbezüglich Lücken feststellt, muss es dies in seiner Stellungnahme erwähnen. Eine detaillierte Analyse der Erfolgsquote der an die Bundesämter gerichteten Empfehlungen hat gezeigt, dass im Zeitraum 2012–2015 durchschnittlich nur jede zweite Empfehlung zu RFA berücksichtigt wurde. Die Qualität der RFA hat sich in den letzten Jahren jedoch verbessert. Das gilt insbesondere für jene RFA, die jeweils in den Jahreszielen des Bundesrats bekannt gegeben werden («vertiefte RFA»). Die Stellungnahmen unserer Kommission und die Arbeiten des Ressorts «Regulierungsanalyse und -politik» des SECO führten in den Bundesämtern zu einem allgemein wachsenden Bewusstsein für die Anliegen der KMU. Die Ämter achten nun bei der Ausarbeitung von Regulierungsvorlagen stärker auf die KMU-Verträglichkeit, Regulierungskostenmessungen und Wirkungsanalysen ganz allgemein.

Dennoch ist die Hälfte der RFA ungenügend und von schlechter Qualität.⁸ Die Schaffung eines unabhängigen Kontrollorgans ist vor diesem Hintergrund sinnvoll. Unsere Kommission verfügt lediglich über ein kleines Sekretariat (eine Vollzeitstelle) und ist folglich nicht in der Lage, die RFA sämtlicher Gesetzesvorlagen des Bundes vertieft zu prüfen. Ausserdem ist unsere Hauptaufgabe eine ganz andere. Das KMU-Forum muss gemäss Artikel 9 der Verordnung über die Koordination der Politik des Bundes zugunsten der kleinen und mittleren Unternehmen (VKP-KMU)⁹ im Rahmen der Vernehmlassungsverfahren Stellungnahmen aus Sicht der KMU abgeben. Ausserdem muss es die bestehenden Regulierungen, die eine erhebliche administrative Belastung für die Unternehmen verursachen, analysieren und – seine wichtigste Aufgabe – es muss den zuständigen Verwaltungseinheiten Vereinfachungen und alternative Regelungen vorschlagen. Gestützt auf die praktische Erfahrung unserer Kommissionsmitglieder (grösstenteils Unternehmerinnen und Unternehmer) und der befragten Fachleute formulierte das KMU-Forum in den letzten Jahren wirkungsvolle Vereinfachungsvorschläge, die in 69 Prozent der Fälle berücksichtigt wurden. Die Arbeiten unserer Kommission trugen somit massgeblich dazu bei, die administrative Belastung der KMU in der Schweiz zu

⁵ [Tätigkeitsbericht für die Amtsperiode 2012–2015](#).

⁶ Parlamentarische Initiative [16.435](#) der SVP-Fraktion: «Überregulierung stoppen! Für jedes neue Gesetz muss ein bestehendes aufgehoben werden ("one in, one out")».

⁷ [Bericht des Bundesrats vom 24. August 2011](#) «Die administrative Entlastung von Unternehmen: Bilanz 2007–2011 und Perspektiven 2012–2015», Massnahme 2 (S. 23).

⁸ Die von der Eidgenössischen Finanzkontrolle im Februar 2017 veröffentlichte [Evaluation der prospektiven Folgenabschätzungen von Gesetzesentwürfen](#) zieht ein ähnliches Fazit.

⁹ SR [172.091](#).

reduzieren. Das KMU-Forum sollte sich unserer Meinung nach auch weiterhin auf diese überaus wichtige Aufgabe konzentrieren.

Um den Einfluss unserer Arbeit auf den Regulierungsprozess sowie die Wirkung des neuen unabhängigen Organs für die Qualitätskontrolle der RFA zu verstärken, wäre es ideal, wenn das Kontrollorgan unser Sekretariat nach seiner Einsetzung regelmässig über seine Analyseergebnisse informieren könnte. Damit würden wir auf die Vorlagen aufmerksam gemacht, die aus Sicht der RFA problematisch erscheinen, und wir könnten diese im Rahmen unserer Arbeit sodann genauer analysieren. Unsere Kommission könnte dann für die einzelnen Vorlagen konkrete Vorschläge zur Kostenreduktion unterbreiten.

Damit das künftige unabhängige Kontrollorgan für die RFA glaubwürdig ist, muss es sich darauf beschränken, eine formelle Stellungnahme zur Korrektheit der von den Bundesämtern durchgeführten Analysen und Kostenmessungen abzugeben. Damit es effizient arbeiten kann, müssen zudem zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

- Einerseits muss das Kontrollorgan über **genügend Ressourcen** verfügen, um die erforderlichen Analysen und Kontrollen seriös durchführen zu können.
- Andererseits darf das neue Organ **weder durch Weisungen des Bundesrats noch des Departements**, dem es unterstellt wird, **gebunden sein**.

Die Frage der Unabhängigkeit wird noch heikler werden, sollte das «*one in, one out*»-Prinzip oder eine andere Art von Regulierungsbremse in der Schweiz institutionalisiert werden (nach der Annahme noch nicht abschliessend behandelte parlamentarische Vorstösse).

Wir wurden darüber informiert, dass Sie in nächster Zeit zusammen mit den anderen Mitgliedern des Bundesrats über die Ausgestaltung des künftigen unabhängigen Kontrollorgans für die RFA entscheiden werden müssen. Deshalb haben wir uns erlaubt, Ihnen in diesem Schreiben die Erfahrungen und Beobachtungen des KMU-Forums der letzten Jahre mitzuteilen. Wir hoffen, unsere Expertenmeinungen und Empfehlungen sind für Sie hilfreich.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen



Jean-François Rime
Co-Präsident des KMU-Forums
Nationalrat

Kopien an:

- Bundespräsidentin Doris Leuthard
- Bundesrat Ueli Maurer
- Bundesrat Didier Burkhalter
- Bundesrätin Simonetta Sommaruga
- Bundesrat Alain Berset
- Bundesrat Guy Parmelin
- Bundeskanzler Walter Thurnherr